

Anders Zorn

Der schwedische Malerstar in der Hamburger Kunsthalle

A Samstag, 15. Nov. 2025, 8-19 Uhr

Exkursion mit Rudolf Krüger M.A.

Eine breite Übersichtsschau präsentiert das facettenreiche Schaffen des schwedischen Künstlers Anders Zorn (1860-1920), der in den Jahren um 1900 zu den berühmtesten Künstlern weltweit zählte. Nach frühen Reisen durch Frankreich, Spanien, Nordafrika, die Türkei und England erlebte er in Paris den Durchbruch des Impressionismus aus erster Hand. Ab 1893 avancierte er in Europa und in den Vereinigten Staaten zu einem regelrechten Malerstar, von dem sich zahlreiche Köpfe der High Society porträtieren ließen. Garant für den immensen Erfolg war neben dem Gespür für zeitgemäße Themen Zorns einzigartige technische Befähigung. Seine Werke wirken ungemein leichtfüßig und atmen eine faszinierende Spontaneität. Zorn war ein schillernder, höchst wandlungsfähiger Künstler, der sich nicht in eine Schublade einordnen lässt. Bei ihm steht Salonmalerei neben impressionistischen Gemälden. Auch kosmopolitische Perspektiven seiner Bild werden immer wieder von Motiven seiner schwedischen Heimat Dalarna durchkreuzt. Diese haben das gelebte Mensch-Natur-Verhältnis zum Thema und werden im Spätwerk Zorns immer bedeutender.

Kostenbeitrag 85 €
für Mitglieder 75 €
Anmeldung bis 25.10.2025



„Verwandlung der Welt“

Göttinger Meisterblätter von

Hendrick Goltzius

im Landesmuseum Hannover

B Samstag, 24. Januar 2026, 9-19 Uhr

Führung mit den Kuratorinnen
Dr. Anne-Katrin Sors und
Dr. Antje-Fee Köllermann

Künstler, Verleger, Virtuose: Der niederländische Kupferstecher und Maler Hendrick Goltzius (1558-1617) war ein wahres Allround-Genie und übertraf mit seinen innovativen Techniken und künstlerischen Visionen die Erwartungen seiner Zeit. Neben technischer Brillanz begeistert seine Themenwahl: Helden, Göttinnen und Himmelsstürmer strahlen eine beeindruckende Dynamik aus und spiegeln die Faszination für antike Mythologien und christliche Themen. Gekonnt transportierte er die Antike in seine Zeit und schuf Bilder von anhaltender Faszinationskraft. Wir besuchen die Highlights der Göttinger Universitätskunstsammlung, die im Landesmuseum Hannover zusammen mit eigenen Schätzen präsentiert werden, und lassen uns von den Kuratorinnen die Werke dieses außergewöhnlichen Künstlers nahebringen. - Im Anschluss erhalten wir eine Kuratorenführung durch die neu eingerichteten und wiedereröffneten Säle der Neuen Meister, mit denen die KunstWelten des Landesmuseums nun wieder vollständig präsentiert werden.

Kostenbeitrag 65 € / für Mitglieder 55 €
Anmeldung bis 5.1.2026

Ans Licht gebracht

Eine Entdeckertour durch Kasseler Museen

C Samstag, 28. März 2026, 9-19 Uhr

Wir holen zwei gänzlich verschiedene Museumsorte ans Licht, die oft im Schatten der großen Gemäldesammlungen oder des documenta-Spektakels stehen:

Das Museum für Sepulkralkultur und die Schatzkammer des Hessischen Landesmuseums

Das Museum für Sepulkralkultur (lat. sepulcrum, „Grab“) beschäftigt sich mit Tabuthemen, vor denen viele zurückschrecken: Sterben, Tod und Bestattung. Bei einer Führung erfahren wir anhand von Objekten aus dem 15. Jahrhundert bis heute wie in Deutschland die Sterbenden begleitet und der Verstorbenen gedacht wurde, wie Menschen früher Trost und Hoffnung geschöpft haben, welcher Totenkult uns heute skurril anmutet und welchen gesellschaftlichen Veränderungen die heutige Bestattungskultur unterliegt. – Deutlich mehr dem Diesseits zugewandt ist die „Schatzkammer der Geschichte“ im benachbarten Hessischen Landesmuseum.

Hier wird die Geschichte der Landgrafschaft Hessen-Kassel vom Mittelalter bis in die Zeit Napoleons anhand von prächtigen Exponaten aus Gold, Edelsteinen, Elfenbein oder Bernstein erzählt. Die Sammlung kann sich mit dem Grünen Gewölbe in Dresden messen lassen. Dr. Verena Suchy, die neue Kuratorin der Schatzkammer, stellt ausgewählte Glanzstücke und deren Geschichten vor.

Kostenbeitrag 48 €
für Mitglieder 38 €
Anmeldung bis 10.3.2026



Rembrandt 1632

Meister - Marke - Mythos

Gemäldegalerie Kassel

Schloss Wilhelmshöhe

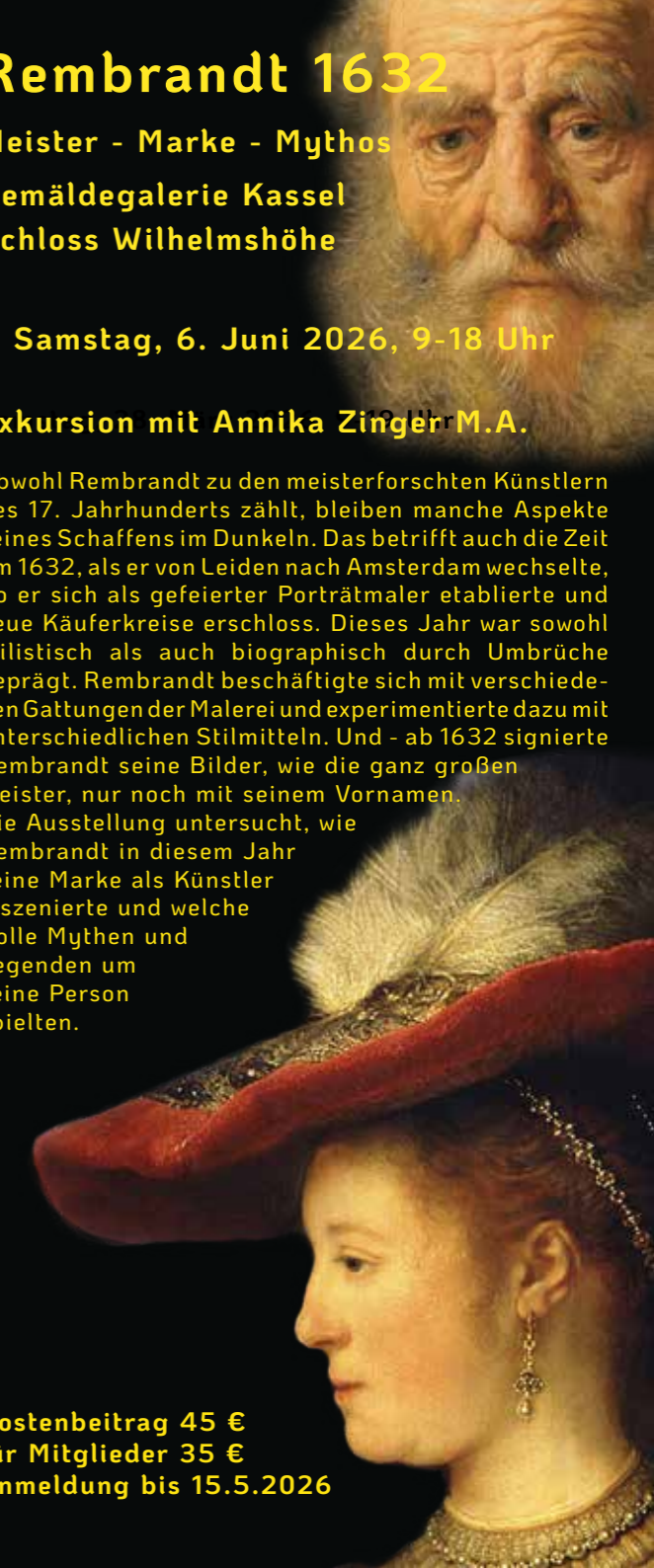
D Samstag, 6. Juni 2026, 9-18 Uhr

Exkursion mit Annika Zinger M.A.

Obwohl Rembrandt zu den meisterforschten Künstlern des 17. Jahrhunderts zählt, bleiben manche Aspekte seines Schaffens im Dunkeln. Das betrifft auch die Zeit um 1632, als er von Leiden nach Amsterdam wechselte, wo er sich als gefeierter Porträtmaler etablierte und neue Käuferkreise erschloss. Dieses Jahr war sowohl stilistisch als auch biographisch durch Umbrüche geprägt. Rembrandt beschäftigte sich mit verschiedenen Gattungen der Malerei und experimentierte dazu mit unterschiedlichen Stilmitteln. Und - ab 1632 signierte Rembrandt seine Bilder, wie die ganz großen Meister, nur noch mit seinem Vornamen.

Die Ausstellung untersucht, wie Rembrandt in diesem Jahr seine Marke als Künstler inszenierte und welche Rolle Mythen und Legenden um seine Person spielten.

Kostenbeitrag 45 €
für Mitglieder 35 €
Anmeldung bis 15.5.2026



Die Kunstsammlung

der Georg-August-Universität Göttingen ist die älteste ihrer Art in Deutschland. Mit ca. 28.000 Objekten gehört sie auch international zu den großen universitären Sammlungen. Seit 1988 können große Teile der Sammlung im Auditoriumsgebäude am Weender Tor besichtigt werden. Hiervon profitieren Stadt und Universität gleichermaßen: Göttingen beherbergt ein veritables Kunstmuseum und die Studierenden können Einblick in die Praxis des Museums- und Ausstellungswesens gewinnen. Die Göttinger Kunstsammlung ist also Lehrsammlung und Kunstmuseum zugleich.

Der Freundeskreis

der Kunstsammlung der Universität Göttingen e.V. unterstützt die Arbeit der Sammlung ideal und finanziell. Der 1999 gegründete Verein engagiert sich bei der Erweiterung der Sammlung und bei der konservatorischen Betreuung der Bestände durch das Programm „Bild sucht Paten“. Des Weiteren leistet der Freundeskreis Öffentlichkeitsarbeit. Kunstgenuss vertieft durch Expertenwissen - das ist, was die Kunstsammlung ihrem Freundeskreis durch den engen Kontakt zum Kunstgeschichtlichen Seminar bieten kann. Exkursionen, die exklusiv für die Freundeskreismitglieder organisiert werden, erweitern den kunstgeschichtlichen Horizont.



EX

Werden Sie Mitglied im Freundeskreis

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum „Freundeskreis Kunstsammlung der Universität Göttingen e.V.“

Vorname/Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

eMail: _____

Ich ermächtige den Freundeskreis den Mitgliedsbeitrag (zurzeit 30,00 Euro) jährlich vom nachstehenden Konto durch Lastschrift einzuziehen (Mandatsreferenz: FKUKS300xxx). Zugleich weise ich meine Bank an, die vom Freundeskreis auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen die Erstattung des belasteten Betrags verlangen.

IBAN: _____

BIC: _____

Datum/Unterschrift: _____

Bitte schicken Sie diese Mitteilung an:
Dr. Anne-Katrin Sors – Geschäftsführerin des Freundeskreis Kunstsammlung der Universität Göttingen e.V.
Nikolausberger Weg 15 - 37073 Göttingen

EXKURSIONEN

KUR

ZUR KUNST

Ihre Vorteile

- Freier Eintritt in die Kunstsammlung
- Mit Experten in Diskurs treten
- Neue Kontakte zu Kunstliebhabern knüpfen
- Teilnahme an Sonderexkursionen
- Möglichkeit zu aktivem, ehrenamtlichem Engagement und Unterstützung

SIONEN

EN

Anmeldung und Infos zu den Exkursionen

In den Exkursionspreisen sind Tickets für ICE-Züge (A,B) bzw. für den Regionalverkehr (C,D) sowie Stadtbusse, Eintrittspreise und Führungskosten enthalten. Deutschland-Ticket-Inhaber erhalten 8 € Reduktion (nur C und D). Maximal 25 Teilnehmer.

Organisation und Reiseleitung: Dr. Ulrich Nauber
E-Mail: ulr.nauber@gmail.com

Dr. Anne-Katrin Sors - Kustodin der Kunstsammlung
Nikolausberger Weg 15 - 37073 Göttingen
Tel.: 0551 39-25093 - E-Mail: asors@gwdg.de
www.kunstsammlung.uni-goettingen.de
IBAN: DE08 2605 0001 0000 1200 22

Layout: Hartmut Sebesse

**25 JAHRE
FREUNDESKREIS
KUNSTSAMMLUNG
DER UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN**

